

1 m² Dokumentation, Frühling 2015

**BelleVue-Atelier «1 m²»
Juni 2015**

**Ausstellung Hans Jürg Kupper «Still Leben – Rheinhafen Basel»
März-April 2015**

**Programm
Frühling 2015**

3 BelleVue-Atelier «1 m²»

4 Flyer zur Werkschau

5 Ausstellungsarbeiten

8 Fazit zur Werkschau

**9 Ausstellung Hans Jürg Kupper
«Still Leben – Rheinhafen Basel»**

10 Flyer zur Ausstellung

11 Beschrieb zur Ausstellung

12 Postkarten zur Ausstellung

13 Ausstellung im Überblick

15 Vorträge, Vernissage und Führungen

16 Beiträge in der Presse

17 Fazit zur Ausstellung Hans Jürg Kupper
«Still Leben – Rheinhafen Basel»

18 Programm Frühling 2015

20 Raum BelleVue

21 Sponsoren und Unterstützung

22 Impressum

BelleVue-Atelier «1 m²»



Mitglieder von BelleVue und Fotoseminar SfG
präsentieren im Rahmen des BelleVue-Ateliers
Fotografien zum Thema «1 m²»

Werk schau

6. Juni bis 28. Juni 2015
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 11–17 Uhr

BelleVue

BelleVue – Ort für Fotografie
Breisacherstrasse 50
CH–4057 Basel
www.bellevue-fotografie.ch

Fotografien von

Eric Engeler
Nadja Häfliger
Elsbeth Iten
Eveline Laing

Andreas Mann
Maria Patzschke
Silvia Rava
Stefan Ryser

Richard Spillmann
Evelyn Victor
Catherine Walthard
Chi Hun Yang

Das BelleVue-Atelier bietet mit den Bildbesprechungen eine Plattform, um sich im Rahmen eines persönlichen Projekts fotografisch mit dem aktuellen Halbjahrsthema von BelleVue auseinanderzusetzen. Dieser Prozess führt zu einem Forum von unterschiedlichsten Bildbeiträgen, die in der Werkschau präsentiert werden. Das Thema «1 m²» steht für den Ausschnitt aus einem Ganzen – sei es, dass man tatsächlich einen Quadratmeter betrachtet oder den Titel als Anregung versteht, sich mit etwas stark Eingegrenztem zu beschäftigen.

Werkschau
6. bis 28. Juni 2015,
Samstag und Sonntag, 11–17 Uhr

Vernissage
Sa, 6. Juni, 11 Uhr
mit Apéro

Führungen

Eintritt frei

So, 14. Juni, 14–15 Uhr
mit Regine Flury und Thomas Lemmler

So, 21. Juni
mit Lua Leirner, 14–15 Uhr
in Gebärdensprache mit Lautsprache

Bild im Kontext

Mo, 15. Juni, 19.30 Uhr

Florian Goerner, Fachlehrer an der SfG Basel,
präsentiert und reflektiert
über die Bildarbeit im Unterricht.
(Ausstellung geöffnet ab 18 Uhr)
Eintritt Fr. 15.–/10.–

Blickwechsel

Mo, 22. Juni, 19.30 Uhr

Pia Zanetti, Fotografin,
berichtet über ihren Berufsalltag
und präsentiert ihre Fotografien
(Ausstellung geöffnet ab 18 Uhr)
Eintritt frei

Finissage

So, 28. Juni, 17 Uhr

Werkgespräche
in Anwesenheit der Fotografinnen
und Fotografen
Eintritt frei und Apéro

Bis anhin haben folgende Institutionen BelleVue unterstützt:

JACQUELINE
SPENGLER
STIFTUNG

SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL

kulturelles.bi
Kantonale Basis
Bildung, Kultur und Sport

Scheidegger-Thommen-Stiftung



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt

GG Basel

Basel-Stadt

Fotografie: Nadja Häfliger, Grafikszene: Formache, Druck: Humana

Eric Engeler
ERMITTLUNG IN ALLE RICHTUNGEN

Nadja Häfliger
1 m² TO GO

Elsbeth Iten
UNENDLICH

Eveline Laing
MEIN ZUHAUSE

Andreas Mann
1 m² ARBEITSFLÄCHE

Maria Patzschke
ENTTÄUSCHTE WEITE

Silvia Rava
HAUT

Stefan Ryser
PLAKATE REISSEN

Richard Spillmann
1 m² = 10 000 cm²

Evelyn Victor
ZUHAUSE

Catherine Walthard
DIE ENGE

Chi Hun Yang
HISTORISCHES QUADRAT MESSEN



Fotografien der Werkschau «1 m²». Basel, Juni 2015.

In der Ausstellung wurden Bildgruppen gezeigt. Hier stellen wir nur einzelne Bilder vor.

Eric Engeler

ERMITTLUNG IN ALLE RICHTUNGEN



Nadja Häfliger

1 m² TO GO



Elsbeth Iten

UNENDLICH



Andreas Mann

1 m² ARBEITSFLÄCHE



Maria Patzschke

ENTTÄUSCHTE WEITE



Silvia Rava

HAUT



Fotografien der Werkschau «1 m²». Basel, Juni 2015.

In der Ausstellung wurden Bildgruppen gezeigt. Hier stellen wir nur einzelne Bilder vor.

Stefan Ryser
PLAKATE REISSEN



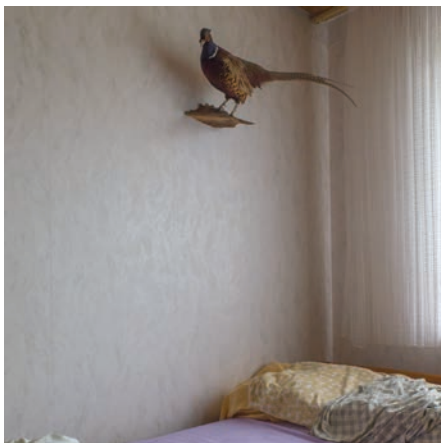
Richard Spillmann
1 m² = 10 000 cm²



Eveline Laing
MEIN ZUHAUSE

Waren es 2007 noch rund 30 Obdachlose in Basel, die das Angebot einer Meldeadresse beim «Schwarzen Peter» nutzten, sind es im September 2014 gegen 300. Man schätzt, dass die 500er-Grenze bald erreicht ist. Die Dunkelziffer der Obdachlosen im Raum Basel dürfte sich jedoch gegen 1000 bewegen. Kommt ein Teil der Obdachlosen – zumindest vorübergehend – bei Bekannten unter, steigt die Zahl der Personen, die auf engstem Raum in Mauernischen, Hauseingängen und Wartehallen übernachten, stetig an.

Evelyn Victor
ZUHAUSE



Catherine Walthard
DIE ENGE



Chi Hun Yang
HISTORISCHES QUADRAT MESSEN



«Seit Februar 2015 habe ich am Seminar teilgenommen. Zuerst danke ich, dass ich an der Ausstellung teilnehmen durfte. Bei den Besprechungen meiner Arbeit, aber auch der Arbeiten der anderen, habe ich viel gelernt: Idee finden, Planung, Umsetzung, roten Faden finden, Bilder betrachten, Fragen an die Arbeit stellen, Umgang mit Kritik, Text schreiben, definitive Auswahl, hängen.

Dir, liebe Regine, danke ich ganz herzlich für dein Engagement. Es ist für mich eine Bereicherung, nach Basel zu kommen. Ich freue mich auf den Porträtkurs.»

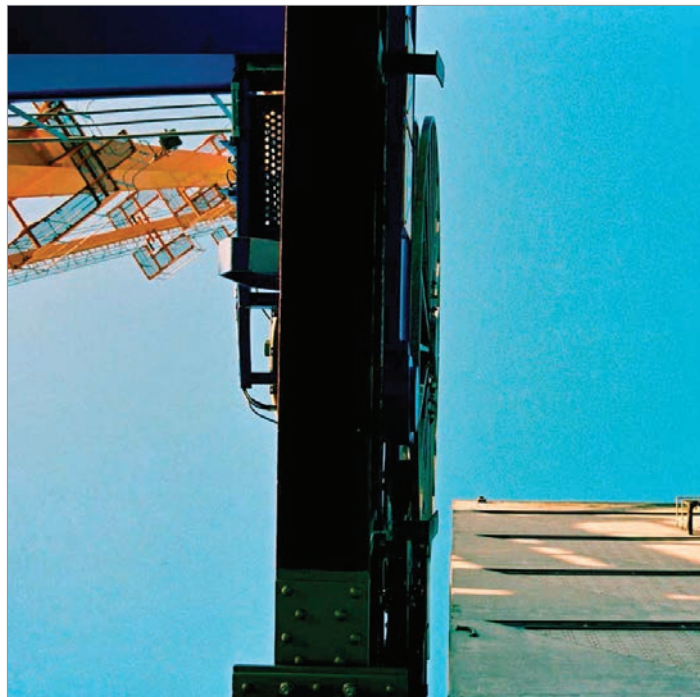
Elsbeth Iten, 1.7.2015

«Die Gelegenheit, im Rahmen eines definierten Jahresthemas eine fotografische Arbeit von der Ideen-sammlung und -konkretisierung bis hin zur Ausführung und physischen Präsentation durchzuführen, ist für mich ein Novum und eine wichtige Erfahrung. Zum ersten Mal wird mir richtig bewusst, wie viel Arbeit hinter einem solchen Projekt steckt. Nicht nur dieser Aspekt, sondern auch die Gelegenheit, regelmässig den Fortschritt der Arbeit von verschiedenen Personen kritisch beurteilen zu lassen, hat mich fachlich weitergebracht. Obwohl das Thema «1m2» viel Raum für Interpretationen liess, habe ich mich zumindest zu Beginn recht schwergetan, meine eigene Interpretation und Ausführung zu finden. Verschiedene Rückmeldungen von diversen Ausstellungsbesuchern haben mir jedoch gezeigt, dass meine Themenwahl offenbar auf Anklang gestossen ist. Die Durchführung der Ausstellung fand ich organisatorisch und logistisch gesehen gut. Mit Ausnahme der Vernissage empfand ich die Besucherzahlen der gesamten Ausstellung als eher bescheiden. Da es meine allererste Werkschau ist, habe ich noch keine Vergleichsmöglichkeiten und kann demzufolge hier noch keine tiefere Einschätzung geben. Alles in allem bin ich sehr froh und dankbar, dass ich an dieser Werkschau teilnehmen durfte.»

Andreas Mann, 26.6.2015

Ausstellung Hans Jürg Kupper

«Still Leben – Rheinhafen Basel»



Hans Jürg Kupper

Still Leben

Rheinhafen Basel

7. März bis 26. April 2015
Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr (an Ostern geschlossen)

BelleVue

BelleVue – Ort für Fotografie
Breisacherstrasse 50
CH-4057 Basel
www.bellevue-fotografie.ch

Stilleben vom Rheinhafen, einem Ort, der immer lebendiger wird – ist das nicht ein Widerspruch? Seit 1984 ist Hans Jürg Kupper dort mit der Kamera unterwegs, und zwar meist zu stillen Zeiten: frühmorgens und -abends und an arbeitsfreien Tagen, wenn ein «Dornröschenschlaf» sich der Dinge, wie sie gerade gebraucht wurden, bemächtigt und sie sich unberührt und ungeschönt dem (Kamera-)Auge darbieten. Zufällige Struktur trifft so auf den strukturierenden Blick, der in der sich ständig wandelnden Industrielandschaft (mit ihrer Flora und Fauna) und in den Spuren der dort arbeitenden Menschen neue Ordnungen entdeckt, welche zur geheimen Schönheit der Abstraktion tendieren.

Die bis in die Antike zurückverfolgbare Bildgattung des Stillebens (das Wort *still leben* wurde um 1650 in Holland erstmals verwendet – ein Gruss von Basel nach Rotterdam!) fokussiert auf die Darstellung von (alltäglichen) Gegenständen; diese können allerdings die menschliche Figur ersetzen, indem sie zu Trägern inhaltlicher Botschaften werden.

In Koppers Fotografien ist der Mensch kaum präsent – scheinbar; seine (Arbeits-) Spuren aber erzählen von geografischen, wirtschaftlichen und historischen Prozessen; und vielleicht werden die hier gezeigten Bilder (eine Auswahl aus über 12'000 Negativen) auch Teil unseres kulturellen Gedächtnisses, denn ein neuer Wandel steht dem Rheinhafen wohl bald bevor.

7. März bis 26. April 2015,
Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr

Vernissage: Sa, 7. März, 17 Uhr
mit Apéro

Finissage: So, 26. April, 17 Uhr
mit Seemannsgarn

Führungen

An folgenden Sonntagen, jeweils 14–15 Uhr
Eintritt frei

So, 15. März
mit Evelyn Beckmann und Thomas Lemmler

So, 29. März
mit Regine Flury und Maria Patzschke

So, 12. April
in Gebärdensprache mit Lua Leirner

So, 19. April
mit Evelyn Beckmann und Thomas Lemmler

So, 26. April
mit Regine Flury und Maria Patzschke

Führung im Museum
«Kleines Klingental»

Industriekultur der Schweiz

mit Simon Wenger

Sa, 14. März, 14 Uhr

Treffpunkt im Museum, Unterer Rheinweg 26, Basel
Unkostenbeitrag Fr. 15.–/10.–

Referat

Rheinhafen Basel im Fokus

Industriekultur der Region
mit Fotografien aus dem Archiv des Referenten

Dr. Hans-Peter Bärtschi

Technik- und Wirtschaftshistoriker

Mi, 25. März, 19.30 Uhr

(Ausstellung geöffnet ab 18 Uhr)

Unkostenbeitrag Fr. 15.–/10.–

Führung im Schiffahrtsmuseum und
durch den Basler Rheinhafen

Verkehrsdrehscheibe Schweiz und unser Weg zum Meer

mit Urs Vogelbacher

mit Apéro auf dem Bernoulli-Silo

Fr, 17. April, 15.30 Uhr

Treffpunkt im Sitzungszimmer der Schweizerischen
Rheinähfen, Hochbergerstrasse 160, Basel
Unkostenbeitrag Fr. 15.–/10.–

BelleVue – Ort für Fotografie
Breisacherstrasse 50

CH-4057 Basel

www.bellevue-fotografie.ch

Bis anhin haben folgende Institutionen BelleVue unterstützt:



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

JACQUELINE
SPENGLER
STIFTUNG

Scheidegger-Thommen-Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG



kulturelles.bl
Basler Kultur- und
Bildungsinstitutionen

Sponsoren der Ausstellung:



CREATIV PHOTO

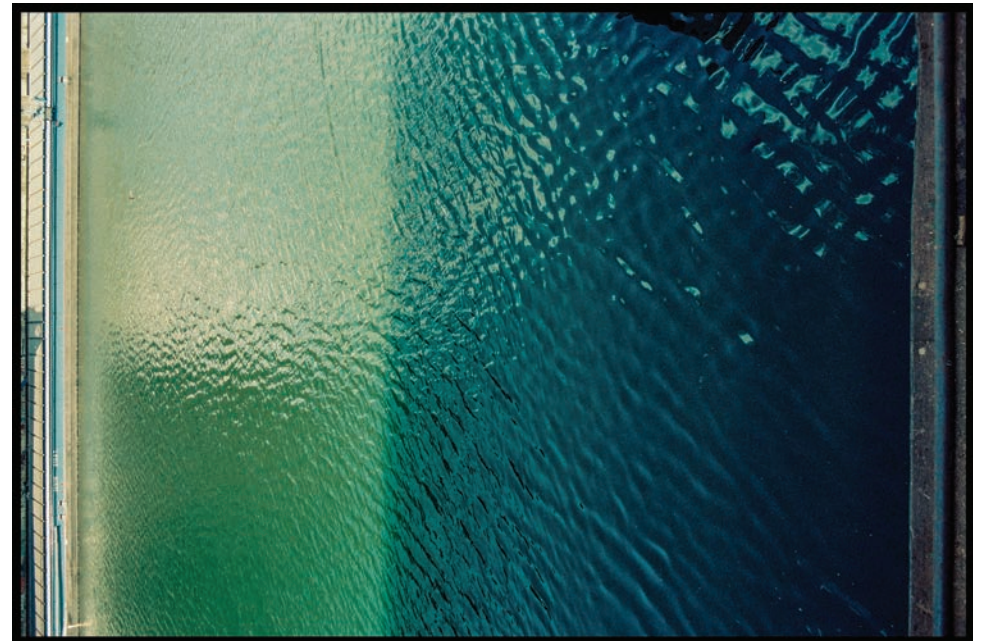
Fotografien: Hans Jürg Kupper. Grafikkonzept: Formasche. Druck: Stauder Press AG

Still Leben – Rheinhafen Basel

Stilleben vom Rheinhafen, einem Ort, der immer lebendiger wird – ist das nicht ein Widerspruch? Seit 1984 ist Hans Jürg Kupper dort mit der Kamera unterwegs, und zwar meist zu stillen Zeiten: frühmorgens und -abends und an arbeitsfreien Tagen, wenn ein «Dornröschenschlaf» sich der Dinge, wie sie gerade gebraucht wurden, bemächtigt und sie sich unberührt und ungeschönt dem (Kamera-)Auge darbieten. Zufällige Struktur trifft so auf den strukturierenden Blick, der in der sich ständig wandelnden Industrielandschaft (mit ihrer Flora und Fauna) und in den Spuren der dort arbeitenden Menschen neue Ordnungen entdeckt, welche zur geheimen Schönheit der Abstraktion tendieren.

Die bis in die Antike zurückverfolgbare Bildgattung des Stillebens (das Wort still leven wurde um 1650 in Holland erstmals verwendet – ein Gruss von Basel nach Rotterdam!) fokussiert auf die Darstellung von (alltäglichen) Gegenständen; diese können allerdings die menschliche Figur ersetzen, indem sie zu Trägern inhaltlicher Botschaften werden.

In Koppers Fotografien ist der Mensch kaum präsent – scheinbar; seine (Arbeits-)Spuren aber erzählen von geografischen, wirtschaftlichen und historischen Prozessen; und vielleicht werden die hier gezeigten Bilder (eine Auswahl aus über 12'000 Negativen) auch Teil unseres kulturellen Gedächtnisses, denn ein neuer Wandel steht dem Rheinhafen wohl bald bevor.









Aktuell

Still Leben – Rheinhafen Basel

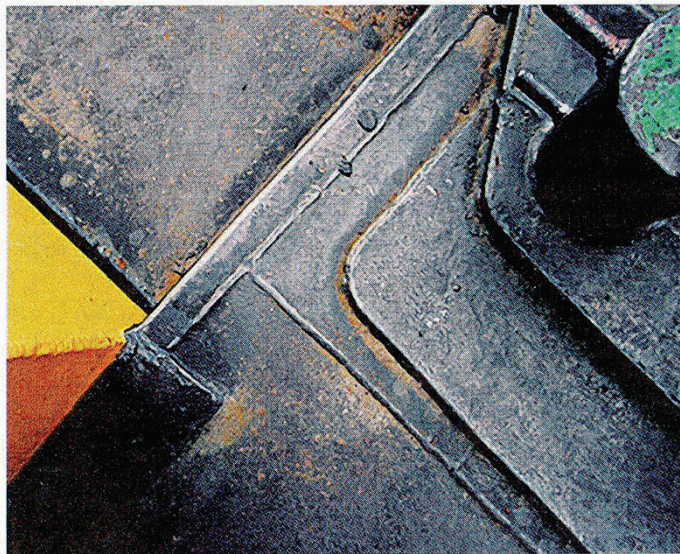


Foto: Hans Jürg Kupper

Die Fotografien von Hans Jürg Kupper zeigen die Wirkung des arbeitenden Menschen

Fotografieausstellung mit Werken von Hans Jürg Kupper

Samstag, 7. März bis Sonntag, 26. April
Öffnungszeiten jeweils Samstag und Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr
(Ostern geschlossen)
BelleVue – Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50

ms. Still Leben – im Rheinhafen, einem Ort, der immer lebendiger wird – ist das nicht ein Widerspruch?

Seit 1984 ist Hans Jürg Kupper dort mit der Kamera unterwegs, und zwar meist zu stillen Zeiten: Frühmorgens und -abends und an arbeitsfreien Tagen, wenn ein Dornröschenschlaf sich der Dinge bemächtigt und sie sich unberührt und ungeschönt dem Auge darbieten.

Zufällige Struktur trifft so auf den strukturierenden Blick, der in der sich ständig wandelnden Industrielandschaft und in den Spuren der dort arbeitenden Menschen neue Ordnungen entdeckt. In Koppers Fotografien ist der Mensch kaum präsent – scheinbar; seine Spuren aber erzählen von geografischen, wirtschaftlichen und historischen Prozessen; und vielleicht werden die hier gezeigten Bilder auch Teil unseres kulturellen Gedächtnisses, denn ein neuer Wandel steht dem Rheinhafen wohl bald bevor.

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Führungen: 15.3., 29.3., 12.4., 19.4., 26.4., jeweils 14.00 – 15.00 Uhr

Führung im Museum «Kleines Klingental»: Industriekultur der Schweiz mit Simon Wenger

Samstag, 14. März, 14.00 Uhr

Referat: Rheinhafen Basel im Fokus mit Hans-Peter Bärtschi

Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr

Unkostenbeitrag 15.–/10.–

Führung im Schiffahrtsmuseum «Verkehrsdrehscheibe Schweiz und unser Weg zum Meer» sowie durch den Basler Rheinhafen

mit Urs Vogelbacher, mit Apéro auf dem Bernoulli-Silo

Freitag, 17. April, 15.30 Uhr

Treff: Sitzungszimmer Schw. Rhein-
hafen, Hochbergerstrasse 160

Unkostenbeitrag 15.–/10.–

Still Leben – Rheinhafen Basel

Fazit von Marianne Flury, September 2015

Zwischen 1986 und 2006 entstanden im Rheinhafen Basel über 12'000 Fotos, aus denen Hans Jürg Kupper 42 für die Ausstellung im BelleVue ausgewählt hat. Der Fotograf suchte die Arbeitsstätte Rheinhafen frühmorgens- und abends oder an arbeitsfreien Tagen auf, wenn die Dinge sich unberührt und ungeschönt dem (Kamera-)Auge darbieten und ihr «stilles Leben» entfalten.

Die Bilder, im A-3 Format, mit regelmässigen Zwischenräumen, fassen den Ausstellungsraum als Band ein und setzen den Horizont.

Sind die Bilder dokumentarisch? Ja und nein. Es ist das strukturierende, ordnende Auge des Fotografen, das sich «dazwischen» schiebt mit einem «fremden Blick» auf die Dinge.

Durch Auswahl und Ausschnitt entstehen Komposition/neue Ordnung.

Aus zufällig Gefundenem erfindet der Fotograf neue Bezüge, ohne den ursprünglichen Ausgangspunkt zu verleugnen.

Es stehen farbige Flächen zueinander, Horizontalen und Vertikalen stabilisieren, Diagonalen setzen in Bewegung. Werden die Bilder dadurch «nur» ästhetisch? Nein, denn immer noch sind Teile eines Schiffes, Treppen, Seile, Werkzeuge etc., aber auch eine sparsame Flora und Fauna erkennbar – jetzt eingesetzt als aufeinanderprallende Bildelemente und Träger neuer Aussagen.

Betrachtende treten näher an die Bilder heran. Sachte wird ihr Blick geführt: vom Wasser zu festem Boden, über Wände und Mauern und höher, bis zum Himmel, der sich vielleicht nur im Wasser spiegelt.

Der Rheinhafen als Ort des Aufbruchs, mit dem Blick in die Nähe und in die Weite.

Die Ausstellung von Hans Jürg Kupper wirkt in mir nach und lehrt mich, den Prozess des schöpferischen Sehens zu verstehen.

Programm Frühling 2015

Führung, Samstag
im Museum «**Kleines Klingental**»
mit **Simon Wenger**
14. März 2015



Führung
im Schifffahrtsmuseum und durch den Basler
Rheinhafen, «**Verkehrsdrehscheibe Schweiz
und unser Weg zum Meer**», mit Urs
Vogelbacher, inklusive Apéro auf dem Bernoulli-Silo
Freitag, 17. April 2015

Referat, Mittwoch
«**Rheinhafen Basel im Fokus**»
Industriekultur der Region mit Fotografien
aus dem Archiv des Referenten
Dr. Hans-Peter Bärtschi
Technik- und Wissenschaftshistoriker
25. März 2015



Referat
«**Bild im Kontext**» mit **Florian Goerner**,
Fachlehrer SfG Basel
Montag, 15. Juni 2015

Spezialführung
in der Werkschau «1 m²» mit Fokus auf das Thema
Obdachlosigkeit und Wohnungsnot in Basel
Eveline Laing, Fotografin, und Regine Flury,
BelleVue, führen durch die Werkschau im Gespräch
mit **Michael Steiner**, Gassenarbeiter
(Verein Schwarzer Peter) und Publikum
Dienstag, 23. Juni 2015



Blickwechsel
mit **Pia Zanetti**, Fotografin
Montag, 22. Juni 2015



Unser herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer sowie an die Institutionen und Sponsoren, die uns im Frühling 2015 unterstützt haben.

Mitwirkende der Ausstellung BelleVue-Atelier

Evelyn Beckmann
Regine Flury
Anne Hody
Thomas Lemmler
Kylie Wirth

Feedbackgruppe aktuell

Regine Flury
Franz Goldschmidt
Lukas Gysin
Dominik Labhardt

Öffentlichkeitsgruppe

Svetlana Marchenko
Maria Patzschke
Andrea Schmidt
Geri Stocker

Textarbeit

Regula Wyss
Alena Wehrli

Grafik

Urs Graf
Eleni Kougionis
Lua Leirner
Pirmin Vogel

Finanzgruppe

Alena Wehrli
Stefan Ryser
Gabi Kiener

Vorstand

Regine Flury
Evelyne Roth
Stefan Ryser
Dominik Labhardt
Lua Leirner
Maria Patzschke

Rumzeis-Druck

Richard Spillmann

Produktion der Ausstellung

Fotofachlabor, Pascale Brügger
rené freiburghaus ag, Robert Seckinger
Rumzeis-Druck, Richard Spillmann
4xample, Jörg J. Zimmermann

Mitwirkende der Ausstellung

Kuratierung der Ausstellung: Hans Jürg Kupper
Texte der Ausstellung: Hans Jürg Kupper

Mit der Unterstützung von BelleVue

Evelyn Beckmann
Marianne Flury
Regine Flury
Franz Goldschmidt
Urs Graf
Dominik Labhardt
Lua Leirner
Svetlana Marchenko
Maria Patzschke,
Stefan Ryser
Andrea Schmidt
Richard Spillmann
Geri Stocker
Pirmin Vogel
Alena Wehrli
Regula Wyss

Produktion der Ausstellung

Mimmo Muscio, CREATIV PHOTO
rené freiburghaus ag, Robert Seckinger
Steudler Press AG
4xample

Folgende Institutionen und Stiftungen unterstützen BelleVue



Präsiedaldepartement des Kantons Basel-Stadt

JACQUELINE
SPENGLER
STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Scheidegger-Thommen-Stiftung



kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



Sponsoren der Ausstellung

CREATIV PHOTO
BY MIMMO MUSCIO



Präsiedaldepartement des Kantons Basel-Stadt

SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL

Für die Dokumentation:

Fotografie:

Regine Flury, Dominik Labhardt, Lua Leirner

Andrea Schmidt und Peter Vögtle

Redaktion:

Lua Leirner, Regine Flury und Alena Wehrli

Gestaltung:

Lua Leirner

Kontaktadresse:

BelleVue – Ort für Fotografie

Breisacherstrasse 50

CH 4057 Basel

info@bellevue-fotografie.ch

www.bellevue-fotografie.ch